

«Kopfbedeckung weiblich»

Die Diskussionen um das Tragen des Kopftuchs im Islam sind uns seit Jahren vertraut. Doch wie steht es eigentlich mit der weiblichen Kopfbedeckung in der jüdisch-christlichen Tradition? Eine Frage, die mich interessierte. Hier einige Streiflichter aus meiner Entdeckungsreise:

Interessantes ist beispielsweise bei Papstaudienzen zu beobachten. Da fällt auf, dass sich die deutsche Bundeskanzlerin und Protestantin Angela Merkel bei einem Besuch bei Papst Benedikt XVI. ohne Kopfbedeckung zeigte. Cherrie Blair dagegen, Katholikin und Ehefrau des früheren britischen Premierministers Tony Blair, war anlässlich ihrer Papstaudienz mit einem zarten schwarzen Spitzenschleier zu sehen.

Von römisch-katholischen Frauen wird bis heute erwartet, dass sie bei Begegnungen mit dem Papst einen Schleier tragen – ein schwarzes Kopftuch oder ein äquivalentes Kleidungsstück. Protestantinnen haben diesbezüglich eine grössere Freiheit. Angela Merkel wirkte denn auch einiges selbstbewusster als Cherrie Blair, welcher der Schleier einen leicht demütigen Anstrich verlieh.

Gelockert haben sich die Regeln für die Kopfbedeckung katholischer Ordensfrauen. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil galten für Ordensangehörige strenge Kleidervorschriften. Mittlerweile entscheiden die Orden selbst, ob ihre Mitglieder Zivilkleidung oder Ordenskleidung tragen. Und das Haar der Frauen wird meist nicht mehr, wie früher vorgeschrieben, vollständig verhüllt. Der Schleier wird lockerer angebracht, sodass die Haare sichtbar sind.

Entgegen der Vorschrift wurde aber auch in der Vergangenheit das Haar nicht immer komplett verhüllt: «Sie sind [...] mit leuchtend weissen, seidenen Gewändern bekleidet [...]». Auf ihrem Haupt tragen sie, über dem herabwallenden Haar, goldgewirkte Kronen [...]. Ausserdem sind ihre Finger mit goldenen Ringen geschmückt», kritisiert eine Zeitgenossin das Auftreten der «Bräute Christi» im festtäglichen Klostersgottesdienst. Gemeint ist eine Klostergemeinschaft unter der Leitung Hildegard von Bingen. Die deutsche Mystikerin lebte von 1098 bis 1179.

Für Jüdinnen in streng orthodoxen Gemeinden ist das Tragen einer Kopfbedeckung Pflicht. Bis heute



tragen orthodoxe Jüdinnen in den Gottesdiensten einen Hut oder eine Perücke.

Frauen in liberalen jüdischen Gemeinden dagegen haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten vielfach von Tuch, Hut oder Perücke verabschiedet. Allenfalls legen sie sich der Form halber ein Mini-Spitzenkopftuch auf die Haare. In jüngster Zeit nimmt allerdings der Trend zur Kopfbedeckung in der Synagoge wieder zu.

Eine Kippa tragen mittlerweile immer öfter auch Frauen, zumindest in den liberaleren Gemeinden. Das kleine runde Käppchen wird zum Zeichen der Gottesfurcht und zur Erinnerung an die Allgegenwart Gottes getra-

gen, gilt weniger in erster Linie als männliches Kleidungsstück. Wenn Jüdinnen, gerade auch Rabbinerinnen, eine Kippa tragen, bringen sie damit ihre Gleichberechtigung und Emanzipation zum Ausdruck.

Im Neuen Testament gibt eine besondere Stelle immer wieder Anlass zur Diskussion:

«Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt» (1. Kor. 11,5).

Paulus fordert hier, dass Frauen ihr Haupt und ihre Haare verhüllen, Männer jedoch nicht – weil die Frau ein «Abglanz des Mannes» ist (1. Kor. 11,7).

Immerhin lässt sich aus 1. Kor. 11

schliessen, dass Frauen in den frühchristlichen Gemeinden betend und prophezeiend an den gottesdienstlichen Feiern teilgenommen haben.

Tatsächlich war bis vor rund 30 Jahren die Kopfbedeckung für Frauen in vielen christlichen Kirchen üblich. Und heute noch bedecken Frauen in orthodoxen oder gewissen Freikirchen im Gottesdienst ihr Haupt.

Es liegt jedoch auf der Hand, dass die neuere theologische Forschung Aussagen wie diejenige des Paulus in 1. Kor. 11,5 kritisch untersucht und danach fragt, wie und weshalb Frauen in der frühen Kirche bald von wichtigen kirchlichen Handlungen verdrängt worden sind.

Mehr und Interessantes gibt es u. a. zu lesen in dem Buch «Körperlichkeit – ein interreligiös-feministischer Dialog» (Hrsg. v. Judith Stofer und Rifa'at Lenzin, Religion & Kultur Verlag, 2007).

VERONIQUE OTT

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Am 17. Oktober im KGH Uttigen, «les Chorbusiers» am 3. Abendkonzert > **S.14**

Thierachern: Erntedankgottesdienst, am 24. Oktober, 9.30 Uhr im KGH > **S.15**

Wichtrach: Am Montag, 1./8./15./22. November, im Stöckli, ein Kurs zum Thema «Beteten» für Suchende, Fragende und solche die das Aufatmen üben wollen > **S.16**

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer Hans Schneider
Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
hans.schneider@kirchegerzensee.ch

Leitung KUV:
Pfarrer Andreas Lüdi
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen
T 031 721 96 31
andreas.luedi@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-Wittwer
Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee
T 031 781 00 73
eva.tschannen@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrer Hans Schneider
Redaktionsschluss für die
Novemberausgabe: 6. Oktober
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Oktober, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Theo Geissbühler. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.

Weitere Gottesdienste

Weitere Gottesdienste finden Sie auf den Gemeindegeseiten der anderen ref.regio - Gemeinden: Kirchdorf, Thierachern-Uetendorf, Wichtrach.

Stille am Abend

Mittwoch, 6. Oktober, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Die Kirche ist offen und geheizt für eine halbe Stunde der Stille ohne Anleitung. Der Glockenschlag um 19.00 und 19.30 Uhr umrahmt den Anlass.

Kollekten im August 2010

Gottesdienst, 8. August: Klinik Wysshölzli: 110. – Trauerfeier, 9. August: Familienstiftung und Kirchgemeinde Gerzensee: 1019. – Trauung, 14. August: Enfant du Monde: 362. – Orgelmatinee, 15. August: Musik in der Kirche Gerzensee: 193. – Trauerfeier, 20. August: Kirchgemeinde Gerzensee: 1547. – Trauung, 28. August: Stiftung Kinder & Gewalt: 280. – Gottesdienst, 29. August: Schweizerische Bibelgesellschaft: 120. –

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Sonntag, 10. Oktober, 9.30 – 10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee. Der Kindertreff ist ein Angebot für Kinder ab 4 Jahren (jüngere Kinder nach Absprache).

Die Kinder hören eine Geschichte aus dem biblisch-christlichen Kontext und basteln etwas zum Thema der Geschichte. Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Tel. 079 858 48 31.

PERSONELLES

Wechsel im KUV-Team

Seit August 2007 hat Urs Müller die 3. – 6. KUV-Klasse unterrichtet. Christine Guggisberg hat als KUV-Mitarbeiterin gewirkt. Auf Ende Schuljahr 2009/2010 haben beide demissioniert. Wir danken Urs Müller und Christine Guggisberg herzlich für ihren Einsatz in der KUV Gerzensee. Im Gottesdienst zum KUV-Start am 29. August durften wir die beiden Nachfolgerinnen begrüssen. Regula Berger ist Katechetin und unterrichtet nun die 3. – 6. KUV Klasse. Unterstützt wird sie dabei durch Mirjam Berner, die neu als KUV-Mitarbeiterin tätig sein wird. Die beiden Frauen

HOHE GEBURTSTAGE

85-jährig

• 15. Paul Hänni-Remund, Dorfstrasse 19

82-jährig

• 12. Gertrud Schneeberger-Scheidegger, Schützenfahrstrasse 22

Kirchliche Unterweisung KUV

9. Klasse: Dienstag, 19. und 26. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr, im Kornhaus. Leitung KUV: Pfr. Andreas Lüdi, Tel. 031 721 96 31.

Jugendtreff

Freitag, 1., 15. und 29. Oktober 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus. Leiter des Jugendtreffs: Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.

haben den Gottesdienst zum KUV-Start bereits zusammen mit der 3. und 4. Klasse mitgestaltet. Wir wünschen Regula Berger und Mirjam Berner gutes Gelingen und viel Freude beim Unterrichten in der KUV.

Pfarramtsvertretung

Von Montag, 11. bis Sonntag, 31. Oktober 2010 wird Pfarrer Hans Schneider in dringenden pfarramtlichen Angelegenheiten vertreten durch Pfarrer Ueli Martin, Gümligen, Tel. 031 951 55 40/079 420 40 85. Ansprechperson in der Kirchgemeinde: Eva Tschannen-Wittwer, Tel. 031 781 00 73 oder Hans Bienz, Tel. 031 819 26 58.



Erlebniswochenende KUV 7. Klasse, 21./22. Aug., Blick vom Napf Richtung Alpen.

UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 1. Oktober, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, Telefon 077 443 09 64.

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Dienstag, 5. Oktober, Bahnhof Wichtrach, 10.04 Uhr. Rückkehr nach Wichtrach 16.30 Uhr. **Wanderung ab Lueg ob Steffisburg bis Schwarzenegg** Wanderzeit ca. 3 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft und Anmeldung bei Frau Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09.

Aktiv 50+ Gerzensee

Freitag, 15. Oktober 2010, 08.10 Uhr am Bahnhof Wichtrach. Abfahrt des Zuges Richtung Bern 08.22 Uhr. Rückkehr in Wichtrach 18.04 Uhr. Die Fahrkarten werden durch uns besorgt. **Wanderung am Bielersee** Die letzte Wanderung in diesem Jahr führt uns von Biel nach Twann, vorwiegend durch die bunten Rebberge. Bei gutem Wetter geniessen wir eine schöne Aussicht auf den Bielersee. Wir bewegen uns zwischen 440 und 500 Meter über Meer, die Streckenlänge ist ungefähr 9 Kilometer. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 2 ¾ Stunden. Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens am 11. Oktober 2010: Christine und Gerold Hess, Hofacker, 3116 Kirchdorf, Tel. 031 781 20 36, Mail: geroldhess@bluewin.ch

Zeiten der Stille

Am 13. Oktober, 19.30 Uhr, werden wir im Pfarrhaus diskutieren, wie die «Stille im Advent» im Dezember 2010 und die «Abendgebete» im Jahr 2011 weitergeführt werden und wer Vorbereitung und Leitung übernehmen kann. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Impulse und Erfahrungen in die Gestaltung und/oder Durchführung der «Zeiten der Stille» einfließen zu lassen. Kontaktperson: Mechthild Schneider-Wand, Tel. 078 825 32 87.

Altersnachmittag

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite Gerzensee.

Auf alten Säumerpfaden

Edi Wallimann, Alpnach, zeigt den Säumerfilm und erfreut uns mit Alphornklängen. Seine Frau Martha spielt Drehorgel.

Abendmusik

31. Oktober, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee. **Vokalensemble VOC-E** Das 13-köpfige Ensemble (sieben Frauen und sechs Männer) singt Songs der Beatles sowie Songs von Nick Santamaria und Phil Collins, alte Schlager und Jazz-Standards von «Ramalam Ding Dong» (Doo-Wop-Song) über «The King Of The Road» (Roger Miller) und «I Will Survive» (Disco-Hit von Gloria Gaynor) bis «I Get Around» (Beach Boys). Sogar auch Filmmusik der «Monty Python», eine klassische Ouvertüre der «Barbiere di Siviglia», eine Randy-Newman-Ballade und ein Gospel haben Platz. VOC-E bietet ein Programm für ein Publikum ohne Altersgrenzen, eine Mischung von brillanter Gesangskunst und witzig-pfiffiger Unterhaltung. Alle vieltimmigen Stücke sind vom Leiter, Ulrich Simon Eggmann, arrangiert und seinen Sängerinnen und Sängern «auf den Leib – besser gesagt: die Kehlen – geschrieben». Eintritt frei, Kollekte.